

Zimber / jedes j. lot / oder mehr / darnach du gern vil machen wilt / machs alles zu Puluer. Daruon nim alle morgen vnd nacht / als groß als ein Haselnus / in einem Löffel vol Heidrosenwasser / oder wo man das nicht haben kan / in rot Rosenwasser / bis es vergehet.

Für das Brechen.

Neh ein Schleyer in frischem kalten Wasser / schlag ihn dem Kranken umb den Hals / wind ihn doch zuuor ein wenig auß / daß er nicht trieff. Das thue / bis das auffstossen nachlast.

Für den Saad.

Für den Saad / von deren von Hohenlohe.

Nim Kreiden ij. Lot / weissen reinen Zucker / oder Zuckercan
di j. Lot / Muscatnus j. Lot / puluers alles / vnd mischs vnder
einander : Daruon brauch wann du wilt / wie vil du wilt.
Probatum.

Ettliche nemen eins so vil als des andern / vnnnd brauchen es
Dann gleicher gestalt.

Ein anders.

Nim Angelicawurzel / vnd Pomerankenschelffen / eins so vil
als des andern / stoß klein: Vnnnd nim daruon nach essens / so vil du
zwischen ij. Finger halten kanst / vnnnd trinck nicht darauß. Oder:
Iß den Kern auß einer gebratenen Nuß.

Für vnnatürlichen Durst.

Nim ein Saphirstein in Mund / vñ halt ihn vnder der Zung
gen. Ettlich haltē sauber gewaschen Vngerisch Gold. Ett
lich ein stück von Cristall also im Mund für den Durst.

Oder.

Nim gesäuberte Rosinlin j. Pfund / stoß wol / geuß darüber
iij. Maß Wassers / laß j. Maß einsieden / wann es erkaltet / so seyhe
es durch. Daruon laß ihn gnug trincken.

3f ij

Ein

Ein gut Trancck / wann sich einer vom Zutrincken
erhitzet hat.

Nim Rosinlin iiii. Lot / rohe Gersten ij. Eßlöffel vol / Schley-
henblust ein Hand vol / dürze Nersenvopelin j. Hand vol / Hirsche-
zungen iij. Blätter / Zimmet / Süßholz / Zuckercandi / Enis / jedes
j. Lot / Fenchel iiii. Lot / Mastix j. Lot / ij Feigen / iiii. Datteln ohne
Kern / vnd klein zerschnitten: Seuds alles in ij. oder iij. Maß Was-
sers in einem saubern Hasen / Laß zwen zwerch Finger einsieden.
Daruon gib abends vnd morgens ein starcken Trunck / faste ein
weil darauff. Dis ist von Herrn vnd Knechten offte probiert wor-
den.

Für Grimmen vnd Leibwehe.

Für das Grimmen im Leib.

Gib im aufgebrannt Camillenwasser / morgens vñ abends
Ballweg iij. Lot warm zutrincken.

Oder.

Gib ihm gebrannt Wasser von frischem Rhüakht / im We-
en oder im Dreißigsten gesamlet / gleicher gestalt / darunder ma-
man wol ein wenig Beymentenwasser thun.

Für Grimmen vnd Leibwehe.

Gib dem Krancken Dotterfüpplin / mit / oder ohne Zucker
Seud ihm auch in ij. Maß Wassers j. Hennen oder Capaunen
Thue die Feistim sauber daruon / seuds biß sich die Henne kleibe
läßt / so wirff ein Stücklin Zimmet darzu. Seyhe es dann durch / vñ
laß ihn xiiii. tag sonst nichts / als diß Wassers / trincken.

Grimmentranck der Knoblochlin.

Nim Muscatnus ein halb pfund / zerschneids zu iiii. Stück-
geuß daran ein halb Maß Maluaster / in ein saubere Kanne
vermachs oben wol / laß in einem Kessel vol siedigs Wassers den
halben theil einsieden / so gibt es oben ein Del / das schöpff herab
vñ